Iserlohn. SPD und Linke sprechen sich in einem gemeinschaftlichen Antrag für den in der kommenden Woche tagenden Planungsausschuss dafür aus, sämtliche 173 Bäume im Bereich des Bebauungsplanes „Haus Ortlohn“ als erhaltenswert einzustufen und damit zugleich unter Schutz zu stellen. Folgt der Ausschuss dieser Linie, müsste die Evangelische Landeskirche ihre Planung zur Bebauung des Areals noch einmal komplett überarbeiten und sich fast ausschließlich auf die Flächen konzentrieren, auf denen bereits heute Immobilien stehen.

In der Begründung des Antrags erklären die beiden Fraktionen, dass die bisher vorgesehene Bebauung vielen Zielen des Iserlohner Stadtentwicklungskonzeptes widerspreche, wozu etwa der Erhalt des Parks als „Grünes Herz“ zähle. Durch den Schutz der 173 Bäume möchten SPD und Linke erreichen, dass der Gesamtcharakter des Parks bewahrt, die Baumschutzsatzung konsequent umgesetzt und somit der Ortlohn-Park gesichert wird.

Zudem fordern die beiden Fraktionen bei der Umwidmung der Gemeinbedarfsfläche in eine Wohnbaufläche die konsequente Einhaltung der Lärmschutzrichtwerte mit Blick auf die Geräuschemissionen der Autobahn und der Baarstraße. Dies sei eine Notwendigkeit, um im Falle einer möglichen Bebauung qualitatives Wohnen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund bitten SPD und Linke darum, dass die Verwaltung im Ausschuss ausführt, welche Lärmpegel bei der derzeitigen Planung zu erwarten sind, wie sich die Richtwerte darstellen, welche Maßnahmen zur Einhaltung der Richtwerte notwendig sind, welche Kosten diese verursachen, und wer zur Durchführung der Lärmschutzmaßnahmen verpflichtet ist.